



AUS DEN ERSTEN PRESSEURTEILEN
UNSERER NOVITÄTEN

z

C. F. RAMUZ

Träger des Gottfried-Keller-Preises

Das große Grauen in den Bergen

Roman. Broschiert RM. 4.50, Ganzleinen RM. 6.50

Voss: . . . wie erschlagen von der Schwere, Wucht und Macht des Ausdrucks und der Schilderung von Berg und Mensch. Merkwürdig, daß Solches in französischer Sprache geschrieben ist.

Der Tag, Berlin: Ganz sicher gibt es in der gesamten französischen Literatur nicht noch einen Roman, der diesen Stil aufweist. Er ist so unfranzösisch wie nur möglich, eher deutsch, eher mittelalterlich deutsch, oder, wenn der Vergleich gelten gelassen wird, holzschnittmäßig. Vielleicht, daß dieser und jener Leser sogar an die Bibel denkt oder an die Edda. Ein ganz ungewöhnlicher Stil, der allein es schon rechtfertigen würde, daß derjenige, der ihn besitzt, die höchste literarische Auszeichnung erhielt.

Deutsche Tageszeitung: . . . dieser Ramuz ist ein einmaliges Wunder. . . den meisten noch heute ein Unbekannter, wird er jetzt durch die Uebersetzung von W. J. Guggenheim den Deutschen ein Freund werden. Zumal man nicht den Eindruck einer Uebersetzung hat, sondern den Eindruck einer von vornherein deutschen Dichtung.

St. Galler Tageblatt: . . . der Kampf armer, einsamer, urwüchsiger Bergbauern mit den Naturgewalten. . . die Natur, die Landschaft mit offenen und eigenen Augen gesehen, hat die seelische Eigenart der Bergler an der Wurzel erfaßt; er kennt Sitten, Ausdrucksweise dieser Menschen bis in deren geheimste Falte, gewahrt die feinsten Nuancen der einzelnen Charaktere. Frei von aller Norm wirkt seine Diktion realistisch wahr, schlicht und doch klangvoll, bezaubernd. Eine künstlerisch durch und durch souveräne Schöpfung. Werner Joh. Guggenheim, nicht nur Übersetzer, legt uns eine Übertragung vor, bei welcher der starke Duft des Originalwerkes sich nicht verflüchtigt hat. Wer sich mit Ramuz' Eigenart vertraut gemacht, wer dessen Sprache eigentlich zu lieben begonnen, wird zugeben müssen, daß Guggenheim eine in allen Teilen adäquate Ausdrucksform gefunden hat.

FRÜHER ERSCHIEN VOM SELBEN AUTOR:

Sonderung der Rassen

Roman. Halbleinen RM. 5.—, Ganzleinen RM. 6.—

Magdeburgische Zeitung (W. E. Süskind): Es ist eins der schönsten Bücher, die ich je gelesen habe.

Die schöne Literatur: Ein ganz großes Buch von einem großen Künstler. Ein packendes, lebenstrotzendes Spiel von Menschen, die bis auf ihr Letztes klar geschaut und mit sicherer Künstlerhand rund und voll und farbig dargestellt sind.

C. WELLER & CO. VERLAG / LEIPZIG C 1, KÖNIGSTR. 33^a

